

## Entstehungsgeschichte und Provenienz der *Justitia* (1857) von Carl Spitzweg

1855	Erste Skizze (Bleistiftzeichnung): »Justitia mit Waage und Schwert«
1856	Skizze: »Skulptur der Gerechtigkeit«
<b>1857</b>	<b>Entstehung des Werkes</b> (»Scene auf der Strasse« - so ist das Bild im persönlichen Verkaufsverzeichnis von Carl Spitzweg aufgeführt)
1906	Sammlung Freiherr von Lanna, Prag
<b>X bis 1937</b>	<b>Privatbesitz Leo Bendel</b> (Unklar, wann und von wem erworben)
1937	Verkauf von Leo Bendel an Galerie Heinemann (München) für 16.000 Reichsmark
1938	Verkauf von Galerie Heinemann an Kunsthändlerin Maria-Almas Dietrich (München) für 25.000 Reichsmark -> für geplantes Führermuseum in Linz
1943	NS-Zentraldepot Salzbergwerk Altaussee, Österreich
1945	Einlieferung an Central Collecting Point der Alliierten, München
1949	Übergabe an Bayerischen Ministerpräsidenten (Hans Ehard)
1. August 1961	Zuweisung an die Sammlung des Bundes -> <b>Übergabe an Bundespräsidialamt Bonn</b> während der Amtszeit von Bundespräsident Heinrich Lübke Bild ist unter dem Titel »Fiat Justitia« bekannt Gemälde wird in Villa Hammerschmidt, dem Amtssitz des Bundespräsidenten aufgehängt. Justitia bleibt bis 2006 im Bundespräsidialamt Während der Amtszeit von 8 Bundespräsidenten (von Heinrich Lübke bis Horst Köhler hing das Gemälde in den Amtsräumen des Bundespräsidenten.
<b>Mai 2006</b>	<b>Restitutionsansprüche der Erben:</b> Bundespräsidialamt wird über Provenienz informiert. Bild wird aus Amtsräumen entfernt, bleibt in Sammlung des Bundes.
2007	Erscheinen des Cicero-Artikels über noch offene Rückgabeentscheidung
23. Februar 2007	Zustimmung des Bundespräsidenten Horst Köhler zu Rückführung des Werkes (dpa)

2019	<p>Zustimmung des Bundesfinanzministeriums zur Rückgabe des Gemäldes nach erneuter Prüfung der Erbschaftsverhältnisse durch das Bundesverwaltungsamts (Nichte von Leo Bendel war in der Zwischenzeit verstorben).</p> <p>Das Bild wurde im November 2019 (Pressemitteilung des Bundespräsidialamts vom 20.11.2019) in Berlin von der deutschen Treuhandverwaltung an die Vertreter der Erben zurückgegeben.</p> <p><b>Restitution des Werkes</b></p>
------	--

## Ausstellungen (Auswahl)

1857	Prag	Spitzweg-Ausstellung – Nichtverkauf -> Rückkehr in Eigentum Spitzwegs
1886	Berlin	»23. Sonderausstellung in der Königl. Nationalgalerie zu Berlin. Werke von Carl von Piloty, Carl Spitzweg und Friedrich Voltz«
1887	Prag	Rudolfinum: Spitzweg-Ausstellung
1906	Berlin	Nationalgalerie: »Ausstellung Deutscher Kunst aus der Zeit von 1775-1875 (Jahrhundertausstellung« - Titel: »Auf der Lauer«
1985	München	Haus der Kunst: »Carl Spitzweg und die französischen Zeichner. Daumier – Grandville – Gavarni – Doré« - Titel: »Fiat Justitia oder Das Auge des Gesetzes«
2002	München	Haus der Kunst: »Carl Spitzweg. Reisen und Wandern in Europa und der Glückliche Winkel«
2017	Wien	Leopold Museum: »Carl Spitzweg – Erwin Wurm: Köstlich! Köstlich?«

## Quellen / Weiterführende Literatur (u.a)

- Der Standard: *Deutschland: Spitzweg-Gemälde wird restituiert*. Artikel vom 31.03.2008.
- Cicero: *Die Gerechtigkeit wacht*. Artikel (2007).
- Tatzkow, Monika: *Leo Bendel*. in: »Verlorene Bilder. Verlorene Leben. Jüdische Sammler und was aus ihren Kunstwerken wurde.« Verlag: Elisabeth Sandmann Verlag, 2009. (S. 61-71)
- Schnabel, Gunnar und Monika Tatzkow: *Nazi Looted Art – Handuch Kunstrestituiton weltweit*. Proprietas, 2008.

Zusammengestellt von Goldmann Public Relations, Stand: 17.02.2020